

Höheres Bewußtsein

Heute wollen wir über höheres Bewußtsein sprechen. Wenn vollkommene lebende Meister höheres Bewußtsein erwähnen, meinen sie nicht einen veränderten Bewusstseinszustand. Sie sprechen nicht von einem neuen Gewahrsein, etwas, das wir nicht jeden Tag erfahren. Sie meinen wirklich etwas Höheres, das erstrebenswerter ist, dauerhafter, permanenter, unserer wahren Natur näher, ja, tatsächlich wirklicher ist. Deshalb ist es am besten, zu verstehen, wie wir das Wort "Bewusstsein" und "Gewahrsein" benutzen, damit wir verstehen können, was mit höherem Bewußtsein gemeint ist.

Wenn wir von Bewusstsein allgemein sprechen, bedeutet das, wir sind uns einer Sache bewußt und deshalb nennen wir es Bewusstsein. Wenn wir sagen, wir sind uns einer Sache bewußt, wird es normalerweise im Sinne von "einer Sache gewahr sein" verstanden; einfach zu wissen, entweder durch die Sinne oder auf andere Weise. Selbst das Gedächtnis gehört zu einer Art Bewusstsein, so dass wir, wenn wir uns einer Sache gewahr sind, sagen, dass wir uns ihrer bewußt sind. Demnach würde etwas, das wir vergessen haben, nicht Bewusstsein genannt werden. Etwas, das dem Gewahrsein nicht unmittelbar zur Verfügung steht, das aber in die Erinnerung zurückgeholt werden kann, würde nicht Bewußtsein genannt werden. Das ist nicht der Begriff von Bewußtsein, von dem die großen Mystiker und Meister sprechen. Sie sagen nicht, Bewußtsein ist nur das, was im Augenblick zugänglich ist.

Bewußtsein bedeutet für sie jegliches mögliche potentielle Gewahrsein. Deshalb unterscheiden sie zwischen Bewußtsein und Gewahrsein. Gewahrsein ist unmittelbar zugänglich und Bewußtsein umfasst auch das, was potentiell zugänglich ist, in der Vergangenheit, Gegenwart, oder Zukunft, oder in jeder anderen Dimension. Wir wollen also betrachten, was mit "Höherem Bewußtsein" gemeint ist. Bedeutet es eine Änderung im Gewahrsein? Bedeutet es die Erinnerung an etwas, das gerade jetzt nicht da ist? Oder bedeutet es fast nur ganz klar ein höheres Bewußtsein in einer Ebene der Erfahrung, die anders ist als alle Erfahrungen, die in einer bestimmten Erfahrungsebene, vor allem der körperlichen, gemacht werden, auf der wir Bewußtsein durch den Körper vermittelt bekommen?

Um es einfacher darzustellen, möchte ich diese Frage stellen: Wenn wir von höherem Bewußtsein sprechen, bezieht sich der Begriff "höheres Bewußtsein" auch auf traumähnliche Zustände, tranceähnliche Zustände, in denen das Gewahrsein verändert ist, aber sich nicht von dem Gewahrsein von anderen Dingen unterscheidet, die auf der körperlichen Ebene geschehen? Dass es nicht sehr viel wirklicher ist als das körperliche Gewahrsein im Wachzustand? Wie würden wir die Erinnerung an ein früheres Leben einordnen? Ist sie ein höherer Bewußtseinszustand oder ist sie lediglich eine Erweiterung des Bewußtseins?

Für die vollkommenen lebenden Meister sind alle diese Erfahrungen, wobei etwas ins Gewahrsein gebracht wird, das sonst nicht unmittelbar gegenwärtig ist, nur Erweiterungen des Bewußtseins oder des Gewahrseins und nicht höheres Bewußtsein. Es gibt Leute, die mit Bewußtsein experimentiert haben, um herauszufinden, ob es Methoden gibt, mit denen man Ebenen erreichen kann, die uns sonst im normalen körperlichen Wachzustand unbekannt sind. Diese ganzen Experimente bringen keine höheren Bewußtseinsebenen hervor. Die meisten liefern nur Informationen und Erfahrungen von anderen veränderten Bewußtseinszuständen. Zum Beispiel wunderbare Träume, merkwürdige Erinnerungen, Erinnerungen an vergangene Leben, Menschen zu treffen und fremdartige Gefühle zu haben, emotionale Gefühle, die aus den Energiezentren des Körpers hervorkommen, Yoga auszuüben und neue Erfahrungen auszulösen, die man früher nicht hatte, die aber mit anderen Erfahrungen im Wachzustand vergleichbar sind. Das ist alles erweitertes Bewußtsein.

Das sind Beispiele für erweitertes Bewußtsein und keine Beispiele für höheres Bewußtsein. Was bedeutet also höheres Bewußtsein? Können wir wirklich den Punkt festmachen, an dem man Bewußtseins- oder Gewährseins-erweiterung von dem Aufstieg des Bewußtseins zu einer höheren Ebene unterscheiden kann? Die vollkommenen lebenden Meister, die selbst höheres Bewußtsein haben und es mit uns teilen können, erklären, dass ein höherer Bewußtseinszustand wie ein höheres Erwachen ist. Wie wir den Traumzustand haben, wenn wir schlafen gehen und morgens aufwachen, ist es eine völlig andere Art der Erfahrung. Der Traum wird plötzlich unwirklich. Die ganze Traumwelt wird zur gleichen Zeit ebenso unwirklich. Die Charaktere in den Träumen werden unwirklich. Wir sagen nicht, dass wir von einem Ort zu einem anderen Ort gelangt sind, wir sagen, eine gewisse Erfahrung, die nicht wirklich war, ist zu Ende.

Diese Art der Transformation, diese Art der Veränderung nennt man, ein höheres Bewußtsein zu betreten. Wenn die Veränderung nicht so klar und so wirklich ist, beschreiben wir sie nicht als höheres Bewußtsein. Es gibt viele Yogis, östliche Mystiker, östliche Sadhus, die viele verschiedene Sadhana (Übungen) vollzogen haben, um höheres Bewußtsein zu erforschen. Wenn sie höheres Bewußtsein erforschen, sind sie von der Tatsache fasziniert, dass die Bewegung der menschlichen Aufmerksamkeit in den verschiedenen Teilen des Körpers verschiedene Erfahrungen auslösen kann, und manchmal neigen sie dazu, diese Erfahrungen als höheres Bewußtsein zu beschreiben.

Patanjali, der große Autor der Abhandlung über Raj Yoga und den achtfachen Pfad des Yoga beschreibt, wie wir von der unteren Leibeshälfte zu den sechs Energiezentren im Körper aufsteigen können und bis zur höchsten Ebene zwischen den Augen und durch den Kopf in den tausendblättrigen Lotus. Wenn er diesen Aufstieg des Bewußtseins beschreibt, so bezieht er sich in Wirklichkeit auf den Aufstieg der Aufmerksamkeit in der existierenden körperlichen Ebene des Bewußtseins durch verschiedene Energiezentren im Körper und obwohl es so aussieht, als ob jedes Energiezentrum eine andere Erfahrung mit sich brächte, wenn wir von den beiden unteren Chakras zum dritten, vierten, fünften und sechsten gehen, - obwohl es so aussieht, als ob die Erfahrungen sich unterscheiden, haben wir in Wirklichkeit nur verschiedene Aspekte der Erfahrung, die emotionaler Art ist, mit einer Energiezufuhr, Erweiterung des Gewährseins der Energie zu tun hat, aber alle finden im physischen Körper auf der körperlichen Bewußtseinsebene statt. Wenn wir aus dieser Art Sadhana oder transzendentalen Zustand oder Meditation oder Yoga herauskommen, dann kommen wir zum körperlichen Zustand zurück und sagen: 'Das ist es. Das ist der wahre Zustand, den wir durch alle Zentren erforschen können und jetzt sind wir wieder da, wo wir waren und können anderen Leuten authentisch von unserer echten Erfahrung berichten.'

Solche Erfahrungen sind lediglich Teil unserer körperlichen Erfahrung, denn selbst nach all diesen Erfahrungen fühlen wir noch immer, dass die körperliche Erfahrung im Wachzustand eine wirkliche ist, wo wir uns auf diese Erfahrungen beziehen können. Wir können solche Erfahrungen fast als Seitenflüge bezeichnen, Seitentrips zu verschiedenen Energiefeldern und Emotionen, die wir normalerweise nicht haben, außer wenn wir unsere Aufmerksamkeit auf diese körperlichen Chakras im Körper lenken. Die vollkommenen lebenden Meister halten keine dieser Seitentrips oder Flüge in die Energiezentren für das Erreichen irgendeines höheren Bewußtseins; denn keine dieser Erfahrungen in einem der niederen Chakras, die Leute durch das Ausüben dieses Yoga machen, führt zu einem Erwachen, das den gleichen Charakter hat wie das tägliche morgendliche Aufwachen aus einem Traum.

In der Tat haben viele dieser Bewußtseinsforscher solche Zustände als Zustände sehr großartiger realer Träume beschrieben, als seien sie sehr interessante Träume, nicht sehr interessante Wachseinszustände. Nachdem man aus diesem Traumzustand herauskommt in den wachen Zustand hinter den Augen und fühlt, dass das Bewußtsein jetzt zurückgekommen ist von all diesen Chakras, all diesen Zentren, zurück zu dem Augenzentrum, hat man die Empfindung, man sei jetzt wirklich

bis an die Spitze vorgedrungen. Viele Yogis haben immer die zwei offenen Lotus, die Augen, als das Höchste beschrieben und sagten, wir beginnen von zwei offenen Lotusblumen und kehren zu der Realität der zwei Lotus zurück, durch den vierblättrigen Lotus in der Mitte, dann durch den sechs, acht, zwölf und sechzehn-blättrigen Lotus die ganze Strecke und zurück zu dem zweiblättrigen Lotus, von dem sie ausgegangen sind. Und sie sagten, "Was wir durch den ganzen Zyklus dieses Yoga, durch die Erfahrung verschiedener Energiezentren oder Emotionszentren entdeckt haben, ist, dass die Wahrheit in uns liegt, und obwohl wir von hier aus beginnen, enden wir hier, und wir sind die Wirklichkeit. Daher ist das Selbst die Realität und durch diesen Zyklus der Erfahrung haben wir unser eigenes Selbst gefunden."

Sie haben kein neues Selbst gefunden, keine neue höhere Bewußtheit des Selbst. Was sie gefunden haben, ist, dass das, was sie als gewöhnliches körperliches Leben angesehen haben, nicht gewöhnliches körperliches Leben ist; dass es viele andere Möglichkeiten der Erfahrung gibt, und sie hatten diese Erfahrungen und sind zurückgekommen zu dem körperlichen Leben, das in der Tat die Spitze dieser Erfahrungen bildet und die Methoden und Techniken enthält, durch die solche Erfahrungen erreicht werden können. Obwohl das interessante, neuartige, neue Erfahrungen sind, repräsentieren sie eine Erfahrung unseres gegebenen Bewußtseins in unbekanntem Gebieten des Gefühls und der Energie, in die wir uns normalerweise nicht begeben, wenn wir es tun, dann sehen sie sehr interessant aus, und deswegen nennen wir sie eine andere Art der Erfahrung, aber nicht höhere Erfahrungen.

Vielleicht haben Sie bemerkt, dass ich mich oft auf die Erfahrung dieser Chakras als Energie und emotionale Erfahrungen beziehe. Warum gebrauche ich diese Worte? Weil, wenn man zwischen den Adjektiven unterscheidet, die man für verschiedene Erfahrungen benutzt, finden wird, dass das die beiden Adjektive sind, die mit der Erfahrung übereinstimmen. Emotionale und energetische Erfahrungen. Leute, die Erfahrung mit der Yoga-Praxis der sechs Chakren haben, hatten nie Erfahrungen von Dingen wie Liebe, erweiterte Gedanken, den Ursprung der Gedanken, universalen Geist, universales Bewußtsein, den Ursprung der Akasha, den Ursprung der Lebens- und Geburtszyklen. Sie finden nichts dergleichen hier, alles was sie finden, ist neue Arten der Energie, die Entwicklung der Energie, die Ausdehnung der Energie, neue Emotionen, die erscheinen, und das Sonnengeflecht, das sich mit der emotionalen Höhe hebt. Daher wird es korrekt beschrieben, dass diese Erfahrungen in den sechs Chakras unterhalb der Augen im Körper der Ebene der Wachheit, die wir im Augenblick haben, unterlegen sind; und obwohl sie neu sind, stellen sie neue Energie dar, neue Emotionen. Sie stellen nicht eine neue Art des Gewahrseins oder ein neues Bewußtsein oder ein höheres Bewußtsein dar. Also müssen wir uns einmal mehr der Frage zuwenden, was wahrhaft höheres Bewußtsein ausmacht.

Die vollkommenen lebenden Meister kommen und sagen uns, dass wahres höheres Bewußtsein von einem Ort über den Augen beginnt, über dem örtlichen physischen Wachzustand. Jetzt sind wir in einem physisch wachen Zustand, und wenn wir etwas haben können, das darüber ist, dann können wir das wahrlich eine höhere Bewußtseinsstufe nennen. Es sollte ein höherer Wachzustand sein, nicht nur ein höherer Erfahrungszustand, sondern ein höherer Wachheitszustand in dem Sinne, dass wir uns wacher fühlen sollten und diese Welt sollte traumähnlicher aussehen als sie es jetzt ist. Genau so wie wenn wir morgens vom Schlaf aufwachen, wenn der Traumzustand, der während des Schlafs herrschte, unwirklich wirkt im Vergleich zu dem wachen Zustand, in den wir jetzt gelangt sind. Obwohl der Traumzustand, während wir uns in ihm befinden, wirklich aussieht, wird er unwirklich, wenn wir aufwachen. Diese Art der Bewußtseins- oder Gewahrseinsveränderung geschieht automatisch. Niemand muß darüber unterrichtet werden. Niemand stellt darüber Forschungen an, keine Studie ist nötig. Wenn wir morgens aufwachen, überprüfen wir dann, ob wir wach sind oder nicht? Kneifen wir uns? Fragen wir jemand? wollen wir uns davon überzeugen, ob wir wach sind? Nein. Wir wissen, dass wir wach sind. Woher wissen wir, dass wir wach sind? Weil wir uns erinnern, wir erinnern uns daran, dass wir in diesem selben Körper eingeschlafen sind

und dass was dazwischen geschehen ist, nachdem wir eingeschlafen sind und dann aufgestanden sind, nicht wirklich war; dass wir es nur erfunden haben, und der Traum sah so echt aus, aber er sah echt aus, weil wir uns diesen Zustands nicht bewußt waren. Wenn wir uns also unseres körperlichen Zustands nicht gewahr oder bewußt sind, dann sieht der Traum echt aus. Was würde passieren, wenn wir uns gleichzeitig des körperlichen Zustands bewußt wären? Nehmen wir an, während des Träumens würden wir uns erinnern, dass wir schlafen und dass da unser Körper liegt, dann würde der Traum traumähnlich wirken und niemals echt.

Darum wird ein gewisses Maß an Abschaltung des Bewußtseins, des Gewahrseins, benötigt, um den niedrigeren Bewußtseinszustand zur Realität werden zu lassen. Das gleiche passiert jetzt in diesem körperlichen Zustand, in unserem körperlichen Bewußtseinszustand. In diesem Augenblick erfahren wir diese Realität um uns herum, weil wir das Gewahrsein eines höheren Bewußtseinszustands abgeschaltet haben. Wir haben eine höhere Wirklichkeit, ein höheres Bewußtsein, aber wir haben es abgetrennt. Deshalb sieht diese Ebene echt aus. Weshalb sollte das so sein? Warum ist es für uns nötig, etwas abzutrennen, das höher ist, und auf einer Ebene zu bleiben, die niedriger ist, um sie zu erfahren?

Lasst uns diese Frage an uns selbst stellen in Bezug auf den Schlaf- und Traumzustand. Warum müssen wir nachts schlafen? Warum träumen wir? Was ist der Zweck der Träume in der Nacht? Haben sie überhaupt einen Zweck? Also, wenn wir uns unsere eigenen Wach- und Traumzustände ansehen, dann wissen wir, dass der Stress, der mit dem Wachsein allein verbunden ist, uns zwingt, in einen Traumzustand zu gehen, um das Gleichgewicht des Wachzustands wiederherzustellen. Habt ihr das bemerkt? Wenn wir mehrere Tage lang nicht schlafen würden, wäre der Wachzustand zu sehr mit Stress behaftet. Der Stress des Wachseins selbst zwingt uns, zu schlafen und erfrischt zurückzukommen. Es hört sich komisch an, ist aber wahr, dass wir einen niedrigeren Bewußtseinszustand brauchen, wo das, was wir für wahr halten, abgeschaltet werden kann und etwas anderes so aussieht, als ob es echt ist, damit das, wo wir wirklich sind, erfrischt wird; damit wir unseren Bewußtseinszustand zurückerobern.

Um deshalb die Zustände des Schlafens und Wachens völlig verstehen zu können, müssen wir die Art des Drucks verstehen, der mit dem Wachsein einhergeht. Wenn wir wach sind, befinden wir uns unter einem gewissen Druck, weil wir uns kontinuierlich auf einer bestimmten Ebene befinden. Der Druck, der sich auf einer bestimmten Ebene der Erfahrung aufgebaut hat, muss gebrochen und eine erfrischende Entspannung erreicht werden, indem das abgetrennt wird und durch etwas ersetzt wird, das einer niedrigeren Ebene angehört, aber die Möglichkeit bietet, den echten Druck abzulassen und uns auszuruhen. So gehen wir nachts wirklich schlafen, um uns auszuruhen. Wir gehen nachts schlafen, um erfrischt zu werden, so dass wenn wir morgens wach sind, in welcher Form auch immer wir im physischen Körper sind, der Geist, die Sinne, unser ganzer Organismus erfrischt wird. Wir haben unser Bewußtsein vom Wachzustand abgeschlossen, um einen erfrischenden Schlaf zu bekommen, und wir wachen erfrischt auf. Warum sollten wir dann Träume haben? Warum können wir nicht einfach das Bewußtsein eine Weile ausschalten und uns erfrischen und erfrischt aufwachen?

Das ist eine sehr wichtige Frage, die nur vollkommene lebende Meister, die die wahre Natur des Bewußtseins erforscht haben, beantworten konnten. Sie sagten: "Bewußtsein ist eine kontinuierliche Realität. Bewußtsein kann nicht abgeschnitten werden. Es ist nicht möglich für einen Menschen, völlig unbewußt zu sein. Es ist dem Bewußtsein nicht möglich, Selbstmord zu begehen. Es ist dem Bewußtsein nicht möglich, zu sterben. Bewußtsein, oder Seele, oder Geist, ist unsterblich. Es ist immerwährend. Es kann sich nicht verändern. Es untersteht keinerlei Gesetzen der Veränderung."

Deshalb ist Bewußtsein, oder einer Sache bewußt sein, fortdauernd und kontinuierlich. Deshalb

können wir keinen Zustand haben, wo wir sagen können, das Bewußtsein ist abgeschnitten. Wenn es abgeschnitten ist, ist es vorbei. Es bleibt nichts übrig. Wenn Bewußtsein abgeschnitten werden muss, dann bedeutet das nur, dass es von einer gegebenen Erfahrung abgeschnitten und auf etwas anderes eingestimmt wird. Deshalb müssen wir immer bewußt sein, bewußt über das eine oder das andere, bis in alle Ewigkeit, und das ist schon von einem Anfang ohne Ende an so, einem Beginn ohne Anfang und geht immer weiter so bis zu einem endlosen Ende, daher ist es also ein ewiges Dauern des Bewußtseins, und daher ist Bewußtsein die einzige Wirklichkeit, denn es gibt nichts außerdem, was dieses unendliche Leben hat, außer dem Bewußtsein. Deshalb kann das Bewußtsein nicht wirklich heruntergefahren, abgeschnitten werden.

Wenn wir sagen, wir wollen uns ausruhen, von einer bestimmten Erfahrung des Bewußtseins ausruhen, dann machen wir das am besten, indem wir diese gegebene Ebene des Bewußtseins abschneiden, diesen existierenden Bewußtseinszustand, in etwas gehen, das illusionärer, weniger wirklich ist als diese Ebene und dadurch dem Bewußtsein auf der realistischeren Ebene Ruhe ermöglichen, - und beide sind relativ. Man kann dem Bewußtsein in einem Traumzustand Ruhe geben, indem man in einen Traum im Traum geht und in ihm aufwacht. Dann würde man dem Bewußtsein im Traumzustand Ruhe ermöglicht haben dadurch, dass man noch weiter in einen illusionären Zustand durch einen weiteren Traum abgesunken wäre. Deswegen ist es wichtig, zu allen Zeiten eine Erfahrung des Bewußtseins zu haben, und wenn der Traum wesentlich ist, bedeutet das dann, dass wir immer träumen, wenn wir schlafen?

Die Antwort ist ja. Selbst wenn wir uns nicht daran erinnern. Sogar wenn wir das Gefühl haben, wir hätten nie geträumt, träumen wir doch. Die Leute in den Schlafkliniken haben jetzt eine Menge Experimente mit den sogenannten REM (schnelle Augenbewegungen) angestellt und herausgefunden, dass wir fast die ganze Zeit einen Traum haben während des Schlafs, und zwar haben wir jede Nacht mehrere Serien von Träumen und wachen morgens auf, ohne uns an sie zu erinnern. Warum vergessen wir unsere Träume? Weil wir nur auf diese Weise fühlen, dass wir das Bewußtsein abgeschaltet haben. Das Vergessen ist ein weiteres Mittel, um zu sagen, dass wir wirklich kein Bewußtsein hatten. Obwohl wir ununterbrochen bewußt sind. Aber dadurch, dass wir diesen Trick des Vergessens benutzen, sind wir in der Lage, in einen Zustand zu gelangen, in dem wir das Gefühl haben, kein Bewußtsein besessen zu haben. Deshalb fühlen wir uns erfrischt. Wir haben tief geschlafen, einen sehr erfrischenden Schlaf, weil wir nicht geträumt haben. Eigentlich ist diese Behauptung nicht korrekt. Die korrekte Behauptung ist: Wir hatten einen tiefen Schlaf, weil wir alle Träume, die wir gehabt haben, vergessen haben, sobald wir aufwachten.

Damit das gut funktioniert, ist die Verbindung zwischen verschiedenen Bewußtseinsebenen so konzipiert, dass wir, wenn wir von einem Bewußtseinszustand in den anderen überwechseln, das Gewährsein unseres Hilfsmittels, des Körpers, loswerden, unsere Form in dieser Ebene des Bewußtseins, und das macht es uns leicht, den anderen Bewußtseinszustand zu vergessen, wenn wir von einem zum anderen wechseln. Zum Beispiel, was passiert, wenn wir nachts im Bett liegen und einschlafen wollen, wenn wir in einen Traumzustand gehen? Sogar wenn wir einen Traum herbeiführen oder einen natürlichen Traum haben, das erste, was passiert, ist, dass wir vergessen, dass wir im Bett liegen, die Tatsache vergessen, dass da ein Körper im Bett liegt. Das ist das allererste. Nichts kann passieren, keine andere Traumfolge findet statt. Wenn das passiert, wird der Traum Wirklichkeit und wir schlafen ein.

Das erste ist, das Gefühl der Identität mit einer bestimmten Form loszuwerden. Ähnlich ist es, wenn wir morgens aufwachen, der Traum verblasst so schnell. Habt ihr bemerkt, wie schnell der Traum verfliegt, wenn ihr aufwacht? Noch einige Sekunden vor dem Aufwachen wißt ihr, dass ihr geträumt habt, und dann, wenn ihr fühlt, ihr seid zurück im Körper, in dem ihr geschlafen habt, ist der Traum weg. Ihr könnt euch noch nicht einmal an ihn erinnern. Jeden Tag passiert das. Dieser "fade-out" Prozess, der sowohl nach oben wie nach unten stattfindet in den Bewußtseinsebenen, ist

natürlich, wenn wir einen erfrischenden Schlaf in einer niedrigeren Bewußtseinsstufe haben müssen. Mystiker konnten entdecken, dass wir dadurch, dass wir im Verlauf der Wachheitszustände zu immer höheren Zuständen der Wachheit aufsteigen, die Realität dieser Bewußtseinsebene und die Wirklichkeit anderer Bewußtseinsebenen entdecken können, die tatsächlich Wachheitszustände einer größeren Wirklichkeit, einer größeren Wachheit und daher ein höherer Bewußtseinszustand ist als selbst die körperliche Wachheit.

Wird uns denn nicht klar, dass, wenn wir einen Traum, der uns so wirklich erschien, unwirklich machen können, wenn wir aufwachen, ebenso aus dem gegenwärtigen Zustand des körperlichen Bewußtseins aufwachen und herausfinden könnten, dass er auch ein Traum war? Ist es nicht möglich, dass wir immer wieder so aufwachen könnten und dass wir nicht wissen, wie weit das geht? Wir wissen es nicht. Aber wenn jemand, der wach ist, uns in unserem Schlaf anstoßen und mit uns sprechen und uns aufwecken kann, wenn er will, kann er sagen: "Sieh hier, mein Freund, ich bin hier, um dich zu wecken." Denn er ist bereits wach.

Wenn wir von vollkommenen lebenden Meistern sprechen, sehen wir ihre Form nicht, denn wir schlafen und träumen im körperlichen Wachzustand. Ihre Worte kommen von einer höheren Bewußtseinsebene. Wenn sie also mit uns sprechen, hören wir entweder ihre Stimme in unserem Innern oder außen, in einer Form oder Gestalt, die wir für eine gewisse Zeit geschaffen haben. Wenn daher diese Menschen mit höherem Bewußtsein, die von einem höheren Bewußtsein kommen, diese Meister des Höheren Bewußtseins, wenn sie kommen, um uns aufzuwecken, dann wissen wir, das ist ein Zustand der Wachheit, den wir nur für Wachheit halten, der aber in Wahrheit ein traumähnlicher Zustand ist im Vergleich zu diesen höheren Ebenen des Bewußtseins.

Wenn diese Meister uns zu einem höheren Bewußtseinszustand aufwecken, sehen wir, dass es nicht nötig ist, immer im gleichen körperlichen Bewußtseinszustand zu bleiben, um andere Ebenen des Bewußtseins zu erforschen und zurückzukommen, und das haben die Yogis herausgefunden, als sie sich in die niedrigeren Chakras begaben. Diese vollkommenen lebenden Meister sagen uns, dass wir einen höheren Bewußtseinsgrad erreichen können, ohne diese höheren Sinn zu verlieren und zur körperlichen Ebene zurückkehren, um zu erklären, oder zu erforschen oder uns zu vergewissern, was diese Ebenen des Bewußtseins sind. Welches sind die Bewußtseinsebenen, die sie beschreiben?

Kurz gefasst, sagen sie, wenn du aufwachst, kannst du entdecken, dass du in einem Zustand bist, wo du wirklich so aufwachst, als ob du aus einem Traum aufwachst. Und du kannst Dinge tun, Dinge anders tun, als du sie im Traum getan hast. Der Unterschied liegt in gewissen Prinzipien der Erfahrung, die wir bemerken. Zum Beispiel finden wir in diesem körperlichen Bewußtseinszustand eine gewisse Konsistenz oder Dichte in bezug auf Zeit, Ursache und Wirkung der verschiedenen Geschehnisse und sagten, wenn du in einen höheren Bewußtseinszustand gehst, dann werde die Konsistenz sogar noch größer. Wenn du in einen niedrigeren Bewußtseinszustand gehst, dann verschwindet die Konsistenz. Im Traum folgen verschiedene Segmente aufeinander, und wir wissen nicht, was der Anfang ist, was die Mitte oder was das Ende ist.

Aber im wachen Zustand über diesem Zustand finden wir sogar noch größere Konsistenz, wir können uns viel klarer der Ereignisse erinnern und wie sie miteinander verbunden sind, als auf dieser körperlichen Ebene. Die Beschreibung, die sie von dem höheren Bewußtsein geben ist, dass du deine Erfahrungen haben kannst, ohne auf den körperlichen Organismus angewiesen zu sein; wo du eine Sinneserfahrung als solche haben kannst, ohne vom Körper abhängig zu sein oder einen Traumkörper wie in den niedrigeren Zuständen, das wäre ein höherer Bewußtseinszustand. Und du kannst eine Erfahrung von der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft haben, wie sie in keinem anderen Zustand möglich ist.

Sie sagen, du kannst in einen Zustand des Bewußtseins aufwachen, der rein mental ist, wo die Sinne

gar keine Rolle spielen. Konzepte, der Ursprung der Konzepte, Formen, Farben, lassen sich auf diese Ebene zurückverfolgen. Du kannst den Ursprung der Gedanken finden. Du kannst die Quelle der Gedanken finden. Du kannst die Bündel der Lebensmuster finden, die wir hier nicht finden können. Das ist ein wahrhaft höherer Bewußtseinszustand. Und schließlich sagen uns diese vollkommenen lebenden Meister, dass wir zu den höchsten Ebenen des Bewußtseins gehen können, wo wir entdecken, dass unsere wahre Natur, unser wahres Selbst nie aus irgendeiner der Gestalten oder Formen bestanden hat, die wir angenommen haben. Es handelt sich weder um die mentalen Formen noch die Gedanken noch die anderen Hüllen der Sinne, noch die Hülle des physischen Körpers noch die vielfältigen Formen, die wir in unseren Träumen erschaffen; dass alle diese Formen nur Hüllen waren, unsere wahre Natur des Geistes oder des Bewußtseins überdeckend, der aus sich selbst heraus bestehen kann.

So ist also die höchste Bewußtseinsstufe, wie die vollkommenen lebenden Meister sie beschreiben, reines Bewußtsein, wo wir nicht weiter aufwachen müssen; und wir können erkennen, dass dies der Anfangspunkt für alle anderen Arten des Schlafes ist, um uns erneut zu erfrischen und uns zurückzuführen zu unserem eigenen ewigen Bewußtseinszustand. Das also ist in der Tat die höchste Ebene des Bewußtseins.

Übersetzung: Gesine Stone, Ph.D.

Veröffentlicht von ISHA. Alle Rechte vorbehalten. Diese deutsche Übersetzung einer Ansprache von Ishwar C. Puri in YouTube wird veröffentlicht unter einer CC BY-NC-SA-Lizenz, was bedeutet, dass Sie Teile der Übersetzung kopieren, weiterverbreiten, bearbeiten und frei weitergeben können, vorausgesetzt, jegliche Bearbeitungen oder darauf beruhende Veränderungen werden nicht für kommerzielle Zwecke verwendet und solange der Urheber angemessen angegeben wird, ein Link zu dieser Lizenz erstellt und angegeben wird, ob Veränderungen vorgenommen wurden. Wenn Sie das Material remixen, verändern oder anderweitig direkt darauf aufbauen, dürfen Sie Ihre Beiträge nur unter derselben Lizenz wie das Original verbreiten. Lizenzdetails: creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/ Copyright 2019. Attribution-NonCommercial-ShareAlike (CC BY-NC-SA).